

DATEN IV REPORT EK-ART. 17																										
LEBENSRAUM													ART													
Region	Bio. Reg.	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsgebiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunfts-aussichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region
Code	Beschreibung			Code	Beschreibung			Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel-Kategorie	Zielvorgabe		Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität												
PI03	Problematic native species			PG02	Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)																					
PG09	Management of fishing stocks and game			PG03	Changes in precipitation regimes due to climate change																					
				PG07	Freshwater fish and shellfish harvesting (recreational)																					
				PG02	Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)																					
				PG03	Changes in precipitation regimes due to climate change																					
				PG07	Freshwater fish and shellfish harvesting (recreational)																					
				PI04	Plant and animal diseases, pathogens and pests																					
				PI03	Changes in precipitation regimes due to climate change																					
				PI02	Other invasive alien species																					
				PI01	Invasive alien species of Union concern																					
				PI02	Other invasive alien species (other than species of Union concern)																					
				PA17	Agricultural activities generating pollution to surface or ground waters (including marine)																					
				PI01	Invasive alien species of Union concern																					
				PI02	Other invasive alien species (other than species of Union concern)																					
				PA17	Agricultural activities generating pollution to surface or ground waters (including marine)																					
				PI01	Invasive alien species of Union concern																					
				PI03	Changes in precipitation regimes due to climate change																					
				PA17	Agricultural activities generating pollution to surface or ground waters (including marine)																					
				PI01	Invasive alien species of Union concern																					

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3220 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,18 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30-50	%	Deckung variabel in Abhängigkeit von der Flussdynamik, durch die sich der Lebensraum gelegentlich, während Hochwasserereignissen, verjüngt.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Calamagrostis pseudophragmites</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Salix purpurea</i> , <i>Salix eleagnos</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Solidago canadensis</i>
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	häufig in Kontakt mit holzigen Ufergesellschaften mit <i>Salix eleagnos</i>
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Der Lebensraum 3220 wurde im Schutzgebiet längs der Ahr kartographiert. Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen befindet sich dieses Fließgewässer in einem guten ökologischen Zustand.
3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Salix elaeagnos	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,23 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Salix eleagnos</i> , <i>Alnus incana</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Calamagrostis epigejos</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Alnus incana</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Solidago canadensis</i> , <i>Impatiens glandulifera</i> , <i>Conyza canadensis</i>
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	fast überall in Kontakt mit Ufergesellschaften, in denen <i>Alnus incana</i> dominiert
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Der Lebensraum 3240 wurde im Schutzgebiet längs der Ahr kartographiert. Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen befindet sich dieses Fließgewässer in einem guten ökologischen Zustand.
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	17,41 derzeitige Fläche	Hektar	Wahrscheinlich wird die Fläche dieses Lebensraumes in Zukunft zunehmen. Durch die Umlagerung von Material für die ökologische Aufwertung der Ahr sind Ufergesellschaften entstanden, in denen Weiden vorherrschen. Diese werden sich entsprechend weiter entwickeln (siehe dazu die Angaben bei den übergreifenden Maßnahmen).
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	Neben der Baumschicht sind überall auch Strauch- und Krautschicht gut vertreten.
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	Die Zielgröße wird erreicht, mit Ausnahme in Schnittflächen der Niederwaldbewirtschaftung, die sich aber nach wenigen Jahren durch Stockausschlag wieder schließen.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Alnus incana</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Salix alba</i> , <i>Populus nigra</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Impatiens noli tangere</i> , <i>Rubus caesius</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 2	Arten	siehe oben
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Impatiens glandulifera</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> Indikatorarten für regressive Dynamik: <i>Rubus caesius</i> , <i>Rubus idaeus</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Humulus lupulus</i>
				Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren Es sind keine Daten vorhanden, um diesen Parameter zu bewerten. Der Großteil der Waldflächen wird als Niederwald bewirtschaftet. Dort wird die Zielgröße in jedem Fall nicht erreicht.

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Altersklassen	Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße, zumindest für Individuen mit einem Durchmesser von > 50 cm. In jedem Fall ist zu berücksichtigen, dass sich die Waldbewirtschaftung in Südtirol generell an naturnahen Kriterien orientiert, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern (Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen, siehe DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 291). In Absprache mit den Forstdiensten muss die Holzanzeige innerhalb des Natura-2000-Gebiets, Bäume mit einem Durchmesser >= 50 cm belassen bis garantiert ist, dass im Schutzgebiet pro Hektar mindestens 5 Bäume mit diesem Durchmesser vorkommen (siehe Maßnahme Sektion 3 "Belassen von großen Bäumen im Wald")	
				Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	Es sind keine Daten vorhanden, um diesen Parameter zu bewerten. Im Schutzgebiet ist der Grundwasserspiegel höchstwahrscheinlich durch die Schotter-Entnahme aus der Ahr abgesunken. Derzeit ist eine Schotter-Entnahme im Schutzgebiet verboten (DLH Nr. 2769 vom 16.11.2009 zur Biotop-Ausweisung).
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. In jedem Fall ist zu berücksichtigen, dass sich die Waldbewirtschaftung in Südtirol generell an naturnahen Kriterien orientiert, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern (Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen, siehe DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 291). In Absprache mit den Forstdiensten wurde festgelegt, dass die Waldnutzung das Vorkommen von möglichst viel stehendem und liegendem Totholz begünstigen muss (siehe Maßnahme Sektion 3 "Belassen von stehendem und liegendem Totholz ").	
				Stehendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Für stehendes Totholz gilt dasselbe wie für liegendes Totholz (siehe Zelle oberhalb)	
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PIO4 - Plant and animal diseases, pathogens and pests	Der Erlenrost (<i>Melampsoridium hiratsukanum</i>) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als oranges "Pulver" auf der Blattunterseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdiensts zeigten, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Rostpilzes wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung <i>Phytophthora</i> beobachtet, der gerne vom Erlenrost geschwächte Individuen befällt.	100 Überwachung des Gesundheitszustandes der Auwälder im Schutzgebiet in Bezug auf Schäden durch den Pilz <i>Melampsoridium hiratsukanum</i>	%	2019 hat das Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzdienst des Landes und der Stiftung E. Mach von San Michele all'Adige - TN eine landesweite Studie gestartet, um den Gesundheitszustand der Auwälder zu beurteilen, resistente Pflanzen zu ermitteln und eine wirksame Strategie für die Bewirtschaftung und die Erhaltung der Auwälder zu definieren. Beeinträchtigung: gering	
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceeten</i>)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,42 derzeitige Fläche	Hektar		
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	Baum,- Strauch- und Krautschicht sind vorhanden, aber nicht gleichmäßig verteilt	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%		
				Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Picea abies</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Solidago virgaurea</i>	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung von Flechten	hoch	%	Dieser Parameter kann wegen der geringen Fläche, die der Lebensraum 9410 im Natura-2000-Gebiet einnimmt, nicht beurteilt werden.	
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Dieser Parameter kann wegen der geringen Fläche, die der Lebensraum 9410 im Natura-2000-Gebiet einnimmt, nicht beurteilt werden.	
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: <i>Rubus idaeus</i> , <i>Berberis vulgaris</i>	
				Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Parameter erfüllt, mit ausgewachsenen Bäumen, Jungbäumen und Sträuchern	

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen		
	Lebensraums		Altersklassen	Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren Für die Beurteilung dieses Parameters fehlen die Daten. Im Natura-2000-Gebiet gibt es keine Hinweise auf Faktoren, die die natürliche Verjüngung der Art behindern könnten.		
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Diese Zielgröße wird erreicht, zumindest für Individuen mit einem Durchmesser von > 50 cm.		
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wert nicht verfügbar, da die Arten für dieses Unter-Attribut fehlen; dieser Parameter ist für die Bewertung des Erhaltungszustandes des Lebensraumes unbedeutend.		
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wert nicht verfügbar, da die Arten für dieses Unter-Attribut fehlen; dieser Parameter ist für die Bewertung des Erhaltungszustandes des Lebensraumes unbedeutend.		
1193 Bombina variegata In 111 Gebieten in 5 Regionen ausgewiesen	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Das im August 2023 durchgeführte Monitoring konnte die Art im Natura-2000-Gebiet und seiner unmittelbaren Umgebung nicht nachweisen. 2025 werden im Schutzgebiet geeignete künstliche Fortpflanzungsstätten (Betonwannen) aufgestellt. Diese Wannen werden nach ihrer Ausbringung zwei Jahre überwacht (2026 und 2028), um zu prüfen, ob die Art im Gebiet tatsächlich vorkommt.		
			Anzahl der Reproduktionsstätten	//	Zunahme der Anzahl der Reproduktionsstätten in 2 Jahren (≥4),	Anzahl	Zunahme der Anzahl der Reproduktionsstätten durch Ausbringung von künstlichen Wannen. Die Ausbringung von künstlichen Wannen macht die Art hinsichtlich Fortpflanzung und Larvalentwicklung weniger von den Wetterbedingungen abhängig.		
		Lebensraum der Art	Qualität des Lebensraumes	Fehlen von gebietsfremder Ichthyofauna und/oder Astakofauna	ja				
				Wasserperioden, die mit den biologischen Zyklen vereinbar sind (für natürliche Gebiete)	ja				
				Fehlen von Verlandungserscheinungen	ja				
				Qualität des Lebensraums um die Reproduktionsstätten	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt			
		1107 Salmo marmoratus Vorkommen in 109 Gebieten in 8 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ R)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//				Verbesserung der Altersstruktur der Fischpopulation in 10 Jahren (zu erreichendes Target: ausgeglichene Fischpopulation)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische			
	Ausdehnung der geeigneten Flächen			//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1,4)	Hektar m² km (Länge des Fließgewässers)	Länge des Bachabschnitts im Natura-2000-Gebiet Der gesamte Abschnitt ist grundsätzlich geeignet.		
				Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht		
				Ufervegetation	Keine Abnahme				
	Sediment aus Kies/Schotter			ja					

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Lebensräume von Arten		LIMeco	Klasse 1	Gütekategorie sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen erreicht der LIMeco-Index des Gewässers die Gütekategorie 1 (sehr gut) https://distrettoalpiorientali.it/piano-gestione-acque/piano-gestione-acque-2021-2027/documentazione-e-cartografia/ https://umwelt.provinz.bz.it/wasser/chemische-mikrobiologische-analysen.asp
				Trota fario kommt nicht vor	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigender Südtiroler Gewässer bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donau Becken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI03 - Problematic native species	Die fischfressenden Vögel ernähren sich von Fischen bis zu 35 cm Länge.	Anzahl an Kormoranen, die laut Bewirtschaftungsplan tragbar ist (max. 14 Individuen).	Anzahl	Management des Kormorans in Südtirol: https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/fauna-caccia-pesca/downloads/Cormorano_bilingue_2022(1).pdf Beeinträchtigung: mäßig
			PG09 - Management of fishing stocks and game	In der Vergangenheit wurden Bachforellen in den Seitenbächen eingesetzt; diese gelangten in das Hauptgewässer. Außerdem wurden Hybriden (Marmorierte Forelle*Bachforelle) eingesetzt. Diese Hybriden stehen teilweise in direkter Konkurrenz zu den Arten.	kein neuer Besatz mit Bachforellen und/oder Hybriden	Anzahl	vergleiche Sekt. 3, Maßnahme "Verbot des Besatzes mit Bachforelle" Beeinträchtigung: mäßig
1163 Cottus gobio Vorkommen in 150 Gebieten in 10 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
			Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Erhaltung der Altersstruktur der Fischpopulation (= ausgeglichene Population)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	
		Habitat di specie	Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1,4)	Hektar m² km (Länge des Fließgewässers)	Länge des Bachabschnitts im Natura-2000-Gebiet Der gesamte Abschnitt ist grundsätzlich geeignet.
				Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht
				Ufervegetation	Keine Abnahme		
				LIMeco	Klasse 1	Gütekategorie sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen erreicht der LIMeco-Index des Gewässers die Gütekategorie 1 (sehr gut) https://distrettoalpiorientali.it/piano-gestione-acque/piano-gestione-acque-2021-2027/documentazione-e-cartografia/ https://umwelt.provinz.bz.it/wasser/chemische-mikrobiologische-analysen.asp
				Trota fario kommt nicht vor	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigender Südtiroler Gewässer bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donau Becken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1321 <i>Myotis emarginatus</i> Vorkommen in 157 Gebieten in 18 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Winterquartiere und Wochenstuben der Art sind im Natura-2000-Gebiet nicht bekannt, eine Abschätzung der Populationsgröße innerhalb des Schutzgebiets ist daher nicht möglich. Die 2014 mit dem Fledermausdetektor durchgeführten Erhebungen konnten die Art im Natura-2000-Gebiet nachweisen. In der Nähe des Schutzgebiets, 8 km Luftlinie entfernt, gibt es ein kleines Sommerquartier. Es handelt sich um das östlichste Sommerquartier der Art in der Provinz, das man seit wenigen Jahren kennt (durch Klimawandel bedingte Verlagerung der Art in höher gelegene Gebiete?)
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 36)	Hektar	Lebensraum der Art: Das gesamte Natura-2000-Gebiet ist für die Nahrungssuche geeignet. Es handelt sich um ein Mosaik aus Auwald, natürlichem Fließgewässer und Mähwiesen und Weideflächen Habitate der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 91E0
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 91E0
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		Die Ahr durchquert das Natura-2000-Gebiet in Längsrichtung und fließt in diesem Abschnitt sehr natürlich und an den Ufern der Mäander langsamer. Nahe der Nordgrenze des Gebiets ist ein stehendes Gewässer vorhanden.
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) Vorkommen von Mischwäldern und Plentarwäldern mit kleinen Lichtungen	ja		Bei den im Schutzgebiet vorkommenden Waldgesellschaften handelt es sich vor allem um Auwälder (Lebensraumkodex 91E0), die als Niederwald mit einer Umtriebszeit von etwa 40 Jahren genutzt werden, und einen ausgewachsenen Fichtenwald (Lebensraum 9410). Außer einigen Lichtungen gibt es überall, vor allem im Auwald, kleine hellere Bereiche.
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) stehendes Totholz mit Φ > 50 cm oder mit großen und tiefen Hohlräumen (abstehende Borke oder Ausbohrlöcher von großen, xylophagen Insekten oder Spechthöhlen)	≥3	Bäume/Hektar	Daten zu diesem Parameter liegen nicht vor. Der Großteil der Waldgesellschaften, die im Schutzgebiet vorkommen, entspricht einem Niederwald, in dem die Schwarzerle dominiert. Dennoch wird die Zielgröße des Parameters wahrscheinlich erreicht, und zwar mit Arten wie <i>Salix alba</i> , <i>Populus nigra</i> , <i>Ulmus glabra</i> , <i>Prunus avium</i> usw., die oft als große, alternde Exemplare im Randbereich der Forstparzellen vorkommen.

BESATZUNG					ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
Myotis emarginatus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PO - umweltschützende Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das dem Lehrpersonal von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäusen näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS)).	https://naturparks.provinz.bz.it/de/fleder-causa-box		Autonome Provinz Bozen Mittelschullehrerinnen	Interessierte Lehrpersonen können die Fledermausbox auf Anfrage beim Amt für Natur abholen.	13.500 € Gesamtkosten für Ausarbeitung, Layoutieren und Druck des zur Verfügung gestellten didaktischen Unterrichtsmaterials				Landeshaushalt	
Myotis emarginatus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PO - umweltschützende Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/publications		Autonome Provinz Bozen	Verteilung oder Download des Flyers	Die Verteilung ist kostenlos					
9900	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	PD04	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Auwälder im Schutzgebiet im Hinblick auf Schäden, die auf die Ausbreitung des Pilzes Melampsorium hirsutum zurückzuführen sind	100	%	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Erlenrost (Melampsorium hirsutum) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als oranges "Pulver" auf der Blattoberseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdienstes zeigten, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Rostpilzes wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung Phytophthora beobachtet, der gerne durch den Erlenrost geschwächte Grau-Erlen befällt.		Im Jahr 2019 wurde vom Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Landesflanzenschutzdienst und der Fondazione E.Mach von S.Michele all'Adige - "Th das Projekt „Grauerle“ gestartet. Ziel ist es landesweit den Zustand der Grauerle zu untersuchen und gegen den Pilz Melampsorium hirsutum resistente Bäume zu erfassen, welche als Grundlage dienen sollen, eine Strategie zur Erhaltung und zukünftigen Bewirtschaftung dieser Baumart zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde ein Überwachungsnetz mit vier Punkte eingerichtet, das alle zuvor kartierten Erhebungsstände auf Provinzebene berücksichtigt. In regelmäßigen Abständen werden an diesen Punkten Erhebungen durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Flanzenschutzdienst der Provinz Bozen und der Stiftung E. Mach in San Michele all'Adige (TN).	Das Monitoring wird vom internen Personal der Abteilung Forstdienste durchgeführt	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			IA - aktive Maßnahme	Einbau und Wartung von künstlichen, für die Art geeigneten Laichbecken	6	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Installation von 6, im Boden eingebetteten Betonwannen (mit geeigneter Form für den Ein- und Ausstieg, Neigung nicht mehr als 40°) im Natura-2000-Gebiet. Diese können von der Gelbbauchunke spontan besiedelt werden und ihr als Fortpflanzungsgelände dienen. Die Maßnahme ist für 2025 geplant. Für die Installation der Betonwannen muss zuvor die Zustimmung der Grundbesitzer eingeholt werden.			Autonome Provinz Bozen Territorial zuständigen Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst Zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die territorial zuständigen Forstinspektoren erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung für Forstdienste. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Landentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	360 €/Stück	ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt	
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			IA - aktive Maßnahme	Schaffung von Unterschlupfmöglichkeiten für das adulte Stadium, außerhalb des Wassers	6	Anzahl von Elementen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Anlegen von länglichen oder punktförmigen Holz- oder Steinhaufen in der Umgebung der Brutplätze			Autonome Provinz Bozen Territorial zuständigen Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst Zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die territorial zuständigen Forstinspektoren erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung für Forstdienste. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Landentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	enthalten im Budget der Maßnahme "Neuerrichtung und teilweise Restaurierung eines Holztaunes"	ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt	
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art auf geeigneten Flächen	2	Jahre	Autonome Provinz Bozen		laufend	2023 suchte man im Rahmen einer Forschungskampagne punktuell nach Standorten, die Bombina variegata für ihre Fortpflanzung nutzt bzw. für ihre Fortpflanzung geeignet sind (2 oder 3 Lokalausgangseine pro Gebiet). Außerdem wurde bewertet, ob eventuelle Beeinträchtigungen und Gefahren bestehen. Das Monitoring erfolgt alle zwei Jahre (2026, 2028) mit jeweils 3 Wiederholungen pro Jahr an geeigneten Standorten und solchen, an denen Eingriffe zugunsten der Art durchgeführt wurden bzw. werden. Lässt es die Anzahl untersuchter Individuen zu, wird man die Populationsgröße von Bombina am Standort schätzen (mittels Rückfangmethode = Capture-Marking-Recapture-Methode (CMR)).			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.	ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Studie über die Verbreitung des Pilzes Batrachochytrium dendrobatidis.	2	Jahre	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	In den Jahren 2016 und 2018 wurden in einem großen Teil des Gebiets der Provinz genetische Analysen an organischen Proben verschiedener Amphibienarten durchgeführt, um das Vorhandensein des Pilzes Batrachochytrium dendrobatidis nachzuweisen, der für die als "Chytridiomykose" bekannte tödliche Krankheit verantwortlich ist.	https://www.herpeton.it/publications.php		Projekt Herpeton	Über den Landschaftsfond der Provinz werden Projekte zur Wiederherstellung von Lebensräumen oder Lebensräumen für Arten bis zu 70% finanziert. Die Vorhaben werden von Vereinen oder Privatpersonen vorgeschlagen.	18.130 € Beitrag			Förderungen aus dem Landschaftsfond		
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erforschung und Monitoring von Bombina variegata in Südtirol.	1	Jahr	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Im Jahr 2014 hat der Verein Herpeton (BZ) auf Provinzebene eine Erhebung der Art durchgeführt.	https://www.herpeton.it/publications.php		Projekt Herpeton	Über den Landschaftsfond der Provinz werden Projekte zur Wiederherstellung von Lebensräumen oder Lebensräumen für Arten bis zu 70% finanziert. Die Vorhaben werden von Vereinen oder Privatpersonen vorgeschlagen.	19.040 € Beitrag			Förderungen aus dem Landschaftsfond		
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			PO - umweltschützende Maßnahme	Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung und der Touristen für diese Art	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung und der Touristen über geeignete Kanäle wie beispielsweise über soziale Medien in Bezug auf die Notwendigkeit und die Erhaltung der Art.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/ander-ausstellungen-zellwipackhauszeit https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturparks-zeitungen-und-infoblatten https://natur-raum.provinz.bz.it/de/citizen-science	Autonome Provinz Bozen Amt für Natur	Das Landesamt für Natur - Bereich Natur- und Umweltbildung verwaltet verschiedene soziale Kanäle mit Beiträgen zu diesem Thema (Facebook, Instagram). Auf der Website wird die Art in der Rubrik „Citizens science“ erwähnt, die den Bürgern die Möglichkeit gibt, Sightungen zu melden. In den sieben Besucherzentren gibt es Workshops und eine Wanderausstellung über Amphibien.	ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung					
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			RE - Reglementierung	Verbot der Einführung von allochthonen Fisch- und Flusskrebsarten in Gewässer			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Vorkommen von Fischen und Krebsen in Wassersammlungen ist für die Gelbbauchunke eine Bedrohung. Das Landesgesetz Nr. 31 vom 13. Februar 2023 über den Schutz der aquatischen Lebensräume und nachhaltige Fischerei besagt in Artikel 4, Absatz 3, dass (...) es ist verboten, allochthone Fisch-, Krebs- und Muschelarten sowie standortfremde Varietäten oder Genpools autochthoner Arten in Oberflächengewässern auszusetzen (...).	Landesgesetz - bz Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt	1	Formular	Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter die Gelbbauchunke, sammeln.	Gelbbauchunke gesucht (provinz.bz.it)	Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit kleineren Kosten verbunden.	ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Landeshaushalt		
Myotis emarginatus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kenntnisse über Myotis emarginatus am Standort vertiefen	1 (Jahr Forschung)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Bildung gibt es nur sehr wenige Daten über die Art im Natura-2000-Gebiet. Durch gezielte Untersuchungen will man verstehen, welche Bedeutung das Gebiet als Jagdrevier für die Art hat (Quartiere scheinen unwahrscheinlich). Die Erhebungen werden in August 2025 einmal mit Fledermausdetektoren und Netzfängen gleichzeitig durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	600 €/Standort	ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
Myotis emarginatus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kenntnisse über Myotis emarginatus in Flächen der näheren Umgebung des Standortes vertiefen	1 (Jahr Forschung)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Seit 2025 wird in Ställen/Neustädten von Bauernhöfen (Viehsuchtbetriebe) in der Umgebung (bis 5 km) des Natura-2000-Gebiets nach Sommerquartieren gesucht.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.	nein			Landeshaushalt	
Myotis emarginatus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PO - umweltschützende Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals	1	Treffen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen Forstbehörde	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird. Die Ausbildung wird vom Amt für Natur mit Hilfe von Experten organisiert, die mit der Landesverwaltung im Rahmen der 2023 begonnenen Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol zusammenarbeiten.	2.000 €/Fortbildung	ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 freie Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischarten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrobohrbohrung.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.					Landeshaushalt	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	vorübergehendes Fangverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Anordnung des Amtes für Wildtiermanagement und in verschiedenen Bewirtschaftungsplänen berücksichtigt (gemäß Artikel 11 des LG Nr. 3/2023)	Landesgesetz - bz Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (provinz.bz.it)	Erteilung von Bestimmungen/Genehmigung des Bewirtschaftungsplans	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Bewirtschaftungspläne, Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Projekt MarmoGen			Autonome Provinz Bozen/Agentur Landesdomäne		laufend	Das MarmoGen-Projekt ist ein integriertes Projekt des Aquatischen Artenschutzentrums der Autonomen Provinz Bozen. Es soll die Marmorierte Forelle erhalten und fördern. Dabei wird die Art in Gefangenschaft und in einem natürlichen, offenen (mit wilden Mischreis) System für genetisch kontrollierte Individuen gezüchtet. Die gewonnenen Eier werden dann in geeigneten Gewässern in Südtirol ausgesetzt.	Aquatisches Artenschutzzentrum Fauna, Jagd und Fischen Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Aquatisches Artenschutzzentrum/Amt für Wildtiermanagement	Ansatz von Fischen und Besatz mit genetisch kontrolliertem Laich	15.000 €/Jahr + 450.000 €/Jahr				Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken Fischereifond DEL 139/2017 Finanzmitteln der Agentur Landesdomäne		
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Zucht und Besatz mit Marmorierter Forelle			Fischereivereine Bozen, Brixen, Passeiertal		laufend	Der Fischereivereine züchten Marmorforellen und setzen dann Eier und Jungfische in die Südtiroler Gewässer ein.			Fischereiverband Südtirol	Aufzucht und Besatz mit Fischen und Eiern	112.000 €/Jahr				Fischereifond DEL 139/2017	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PG09	Management of fishing stocks and game	RE - Reglementierung	Entnahme von Hybriden			Fischer	ja		Die Fischer dürfen beim Angeln die phälogenetisch hybriden Individuen entnehmen (Marmorierte Forelle/Bachforelle). Der Betreiber kann dieses Prinzip in die interne Fischereiverordnung übernehmen, die zusammen mit den Bewirtschaftungsplänen genehmigt wird.			Autonome Provinz Bozen Fischer	Angeln der phälogenetisch hybriden Individuen						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PG09	Management of fishing stocks and game	RE - Reglementierung	Verbot des Einsatzes von Bachforellen			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Amt für Wildtiermanagement verbietet den Besatz mit Bachforelle in Bach- und Flussabschnitten, die typisch für die Marmorierte Forelle sind. Dieses Verbot wird gemäß Artikel 11 des Landesgesetzes Nr. 3/23 in den verschiedenen Bewirtschaftungsplänen berücksichtigt.	Landesgesetz - bz Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (provinz.bz.it)	Erteilung von Bestimmungen/Genehmigung des Bewirtschaftungsplans	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Bewirtschaftungspläne, Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Salmonidenpopulation			Autonome Provinz Bozen/Instituto zooprofilattico sperimentale delle venzie		laufend	Das Amt für Wildtiermanagement überwacht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tiererkrankungsbekämpfung alljährlich in einigen Gebieten der Autonomen Provinz Bozen jene Krankheitserreger, die die virale hämorrhagische Septikämie (VHS) bzw. die infektiöse hämatopoetische Nekrose (IHN) bei Fischen verursachen. Bis heute sind in der Provinz Bozen keine Infektionsfälle bekannt, daher wird die Provinz als "saubere Zone" eingestuft.	Normen Fauna, Jagd und Fischen Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Autonome Provinz Bozen in Kooperation mit dem Landesforstförderlichen Dienst und dem Istituto Zooprofilattico sperimentale delle venzie	Entnahme von Fisch-Sperma oder -Laich und Untersuchung der Proben im Labor							
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PD03	Problematic native species	IA - aktive Maßnahme	Kontrolle der fischfressenden Vögel			Autonome Provinz Bozen		laufend	Damit sich die Kormorane nicht den empfindlichen Wasserstellen nähern und zu stark vermehren, werden sie von dazu beauftragten Personen durch Erlegung reguliert.		Ingaufzueher	Umsetzung erfolgt außerhalb des Schutzgebietes.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit kleineren Kosten verbunden.						
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 freie Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischarten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrobohrbohrung.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.					Landeshaushalt	
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	Fischverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 19 vom 8. Mai 2001 sieht ein Fischverbot für die betreffende Art vor (Anhang A).	Landesgesetz - bz DEKRET DES LANDESHAUPTMANNS vom 8. Mai 2001, Nr. 1991 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps und Fischereiaufzueher	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
Bombina variegata	Verbesserung des Lebensraums der Art in 5 Jahren	ja			RE - Reglementierung	Bestimmungen zum Schutz der Arten gemäß Abschnitt II des Landesgesetzes 6/2010			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt, insbesondere sieht Artikel 5 vor, dass in den Naturdenkmälern, den geschützten Biotopen und im Bereich der Naturparke alle wild lebenden Tierarten vollkommen geschützt sind.	Landesgesetz - bz Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6192 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							

BESCHÜSS						ZIEL DER MAßNAHME			INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG					
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
P1E0		ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder			Autonome Provinz Bozen		urnzusetzen	Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung über geeignete Kanäle wie beispielsweise über soziale Medien in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder mit besonderen Augenmerk auf die Bedeutung des Totholzes.			Autonome Provinz Bozen Amt für Natur	Das Landesamt für Natur - Bereich Natur- und Umweltbildung verwaltet verschiedene soziale Kanäle wo Beiträge zu diesem Thema (Facebook, Instagram) veröffentlicht werden.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinen Kosten verbunden.		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind	
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Sand in Taufers	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	ja		Artikel 3 des Landschaftsplans der Gemeinde Sand in Taufers, genehmigt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 2769 vom 16. November 2009, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newplan/document/8437		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreifaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-aimen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals						
IA - aktive Maßnahme	Maßnahmen zur Revitalisierung und ökologischen Aufwertung der Ahr bei Mühlen - 2003-2004	400	m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Unterhalb der Industriezone Mühlen, im Abschnitt, in dem die Ahr den südlichen (flussabwärts gelegenen) Teil des Schutzgebiets durchquert, wurde in den Jahren 2003 und 2004 auf einer Länge von ca. 400 m auf der orographisch rechten Seite eine erste Erweiterung des Wasserlaufs durchgeführt, wobei auch ein Seitenarm angelegt wurde. Der Eingriff ist Teil des „Gewässerbetreuungskonzept Untere Ahr“, das im Zeitraum von 1999 bis 2018 verwirklicht wurde und in dessen Rahmen verschiedene Revitalisierungsmaßnahmen umgesetzt wurden. Im Zuge des Eingriffs sind folgende Verbesserungsmaßnahmen verwirklicht worden: - Aufweitung des Flussbettes um etwa ein Drittel seiner Breite - Durchführung von punktuellen Eingriffen zur Förderung der Flussdynamik und damit der Verfügbarkeit von Lebensräumen für gefährdete Tier- und Pflanzenarten - Schaffung von Überschwemmungsgebieten durch Absenken der Flussufer - Schaffung von naturnahen Uferbereichen - Schaffung von geeigneten Lebensräumen für Jungfische - Schaffung von Kiesinseln, die für das Brüten von bodenbrütenden Wasservögeln geeignet sind - Schaffung von geeigneten Laichgebieten für Amphibien.	Eingriff 3 Seite 22 und 23 in der Broschüre https://www.provinz.bz.it/jacherherlt-zivilschutz/wildbach/downloads/20_Unter-e-Ahr_Basso-Aurino-web.pdf		Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten von Seiten der Agentur für Bevölkerungsschutz	120.000 €					Landeshaushalt	
IA - aktive Maßnahme	Maßnahmen zur Revitalisierung und ökologischen Aufwertung der Ahr bei Mühlen - 2014-2015	840	m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Unterhalb der Industriezone Mühlen, im Abschnitt, in dem die Ahr den mittleren Teil des Schutzgebiets durchquert, wurde das Bachbett in den Jahren 2014 und 2015 - auf einer Länge von etwa 840 m - verbreitert. Der Eingriff ist Teil des „Gewässerbetreuungskonzept Untere Ahr“, das im Zeitraum von 1999 bis 2018 verwirklicht wurde und in dessen Rahmen verschiedene Revitalisierungsmaßnahmen umgesetzt wurden. Im Zuge des Eingriffs sind folgende Verbesserungsmaßnahmen verwirklicht worden: - Aufweitung des Bachbettes um ein Drittel der ursprünglichen Breite - Rückgewinnung natürlicher Hochwasserrückhalteflächen - Wiederherstellung des Gewässerkontinuums mittels Rampen - Schaffung eines abwechslungsreichen, pendelnden Niederwasserprofils - Buhnen für Uferschutz und Strukturvielfalt - Einbringung von befestigtem Totholz - Initiierung von Schotterinseln, welche auch bei Schmelzwasserführung nicht überströmt werden (Brutplätze) - Teich zu Alt-Arm umfunktioniert, der ab Mittelwasserführung mit der Ahr in Verbindung steht - Aufwertung der Ufer durch Einbuchtungen und kleinflächige Böschungssabsenkungen - Wiedersiedelung der Tamariske - Auwald-Förderung - Zugänglichkeit zum Fluss geschaffen	Eingriff 2 Seite 20 und 21 in der Broschüre https://www.provinz.bz.it/jacherherlt-zivilschutz/wildbach/downloads/20_Unter-e-Ahr_Basso-Aurino-web.pdf		Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten	135.000 €					Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken - Molini	
AL - anderer Art	Belassen von großen Bäumen im Wald	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	In der Provinz Bozen können Bäume nur nach Auszeige durch das Forstpersonal gefällt werden. Wie mit der Forstbehörde vereinbart, werden alle Bäume mit einem Durchmesser ≥ 50 cm belassen, bis in diesem Natura 2000-Gebiet pro Hektar mindestens 5 Bäume dieser Größe vorkommen.			Autonome Provinz Bozen								
AL - anderer Art	Belassen von stehendem und liegendem Totholz im Wald	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Einvernehmen mit dem Forstdienst wurde festgelegt, dass die Waldnutzung im Natura-2000-Gebiet stehendes und liegendes Totholz in möglichst großer Menge belassen soll, wie im Artikel 13, Buchstabe „j“ der Forstverordnung der Provinz Bozen festgelegt (vgl. DLH 31/07/2000, Nr. 291).	Lexbrowser - a) Dekret des Landeshauptmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 2911 (provincia.bz.it)		Autonome Provinz Bozen								